



VII. 2
549. 6

Pa. 73.
2.



123
38

PATENT

Daß die

Schiff = Knechte /

Welche

auf den Schiffen

Dieberey oder Betrug

begehen /

mit der Karre bestraffet

werden sollen.

De Dato Berlin / den 3^{ten} Septemb. 1739.

M A G D E B U R G,

Gedruckt bey Gabriel Gotthilf Faber, im N. B. C.





Sir **F**riedrich
Wilhelm, von
Gottes Gnaden/ **K**önig in
Preußen/ **M**arggraf zu **B**randen-
burg/ des **H**eil. **R**öm. **R**eichs **E**rz-**S**äm-
merer und **C**hurfürst, **S**ouverainer **P**rinz von **O**ra-
nien, **N**eufchatel und **V**allangin, in **G**eldern, zu **M**agdeburg, **E**leve,
Züllich, **B**erge, **S**tettin, **P**ommern, der **C**assuben und **W**enden, zu
Mecklenburg, auch in **S**chlesien zu **E**rossen **H**erkog, **B**urggraf zu
Nürnberg, **F**ürst zu **H**alberstadt, **M**inden, **C**amin, **W**enden,
Schwerin, **N**aseburg, **O**st-Friesland und **M**eurs, **G**raf zu **H**o-
henzollern, **K**uppitt, der **M**arek, **M**avensberg, **H**ohenstein, **L**eck-
lenburg, **L**ingen, **S**chwerin, **B**ühren und **L**ehrdam, **H**err zu **N**a-
venstein, der **L**ande **R**ostock, **S**targard, **L**auenburg, **B**ütow,
Urlay und **B**reda **z**c. **z**c. **F**ügen hiemit **J**edermänniglich zu wissen,
welchergestalt **W**ir mißfällig vernommen, daß die **S**chiff-Knechte,
aller **B**erwarnung ungeachtet, nicht allein die auf den **S**chiffen ge-
ladenen **K**aufmanns-Güter sehr beistehlen, und dadurch die **S**chiff-
fer und **S**chiffs-Herren in größten **S**chaden bringen, sondern auch
aller-

allerhand Waaren in Hamburg heimlich einkauffen, solche bey den
 Zöllen und Accisen nicht angeben, auch bey den von unfern Zoll-
 Bedienten zu Lenzen gehaltenen Visitationen allerhand Griffe ge-
 brauchen, solche auf die Seite zu practiciren, der Visitation zu
 entgehen, und sodann das gestohlene oder heimlich eingebrachte Gut
 auf dem platten Lande abzusetzen und zu verkaufen, mithin unsere
 Zoll- und Accise-Intraden zu defraudiren. Wann wir nun sol-
 chem Unwesen und Bosheit, wodurch Unsere getreue Unterthanen
 gedrückt, das Commercium gehindert, auch unsere Zoll- und Ac-
 cise-Revenues hintergangen und geschwächt werden, nachzusehen
 nicht gemeinet sind, sondern solcher Untreue und Gottlosigkeit so-
 viel möglich Einhalt gethan und gesteuert wissen wollen: Als setzen,
 ordnen und wollen Wir hiermit und kraft dieses, daß diejenigen
 Steuerleute und Schiffknechte, welche auf den Schiffen aus den
 Wein- und Brandwein-Gefäßen etwas auszuheben, und solche
 zu bestehlen, oder sonst an den Schiffs-Gütern Dieberey auszuüben
 sich untersehen, nicht minder diejenigen, welche fremden Toback,
 Brandwein, Thee, Caffee, Zucker und andere Gewürz-Waaren
 heimlich in Hamburg einkauffen, in den Schiffen verstecken, und
 bey den Zöllen und Accisen verschweigen, auch dergleichen gegen
 Unser bereits unterm 15. Julii 1733. dieserhalb expresse ergangenes
 Edict auf dem Lande aussetzen und verkaufen, so oft sie deshalb
 betroffen werden, oder dessen sonst überführet werden können, fort-
 hin ohne Nachsicht mit der Karre bestrafet und zur Bestraung-
 Arbeit abgeliefert, die Käufer aber, so dergleichen Waaren und Gü-
 ter von den Schiffknechten heimlich und ohne Vorwissen des Schif-
 fers kauft, als Schler und Defraudanten angesehen und bestra-
 fet werden sollen. Weshalb Wir dann allen Unsern Land- und
 Steuer-Räthen, Beamten und Magistraten, General-Vächtern,
 Schulzen und Gemeinen in den Dörfern, Accise- und Zoll-
 Bedienten, auch Visitatoren, ingleichen den Land-Policey- und Zoll-
 Insrentern an den Strömen und Flüssen hiermit alles Ernstes an-
 befehlen, darauf fleißig und pflichtmäßig zu vigiliren, und inson-
 derheit an den Zoll-Stärten, wo die Schiffe pflegen visitiret zu
 werden, die Ufer und Büsche wohl zu durchsuchen und zuzusehen,
 ob etwa vor oder während der Visitation von dergleichen Waaren et-
 was dahin gebracht und verstecket worden, welches dann befundenen
 Falls sofort weggenommen, die Thäter und Defraudanten zur
 Haft gebracht, und an die nächste Amts- oder Stadt-Gerichts-
 Obrigkeit abgeliefert, und denenselben der Proceß kurz gemachet,
 Acta an Unsere Krieges- und Domainen-Cammer, und von der-
 selben dem Befinden nach an das Criminal-Collegium zum Spruch
 geschicket, und in solchen Fällen nach diesem Unserm Edict gespro-
 chen, die gefundenen Sachen aber, wann sie auf den Schiffen ge-
 stohlen und entwendet worden, den Schiffern restituiret, wann sie
 aber den Defraudanten zugehören, confisciret, dem Denuncian-
 ten

ten die Helfte davon zugebilliget, und das übrige in den Zoll- oder Accise-Cassen, wo die Defraudation entdecket worden, gewöhnlicher massen berechnet werden soll.

Damit nun dieser Unser höchster ernster Wille und Befehl zu jedermanns Wissenschaft gelangen, und sich Niemand mit der Unwissenheit entschuldigen möge; Als ist dieses zum Druck befoderte Patent auch in den Zöllen und Accisen zu affigiren, und sonderlich der Magdeburgischen Schiffer-Gilde, auch Salk-Schiff-Pächtern, Holz-Händlern, Fißfern, und allen denen, so Bau-Materialien führen, zu insinuiren, und von denenselben den Schreibern, Steuer-Leuten und Knechten gehbrig und mit Nachdruck bekannt zu machen, damit sich ein jeder für Schaden hüten möge.

Urkundlich unter Unserer höchstfreigehändigen Unterschrift und beygedrucktem Königlichem Insigel. Gegeben zu Berlin, den 3^{ten} Septembris 1739.

Fr. Wilhelm.



F. v. Görne. U. O. v. Dierck. F. W. v. Happe. A. F. v. Boden.

Kg 4227

II 2°

Retro V

(II)



(8) 5b.

mt





123
38

DAß DIE

Daß die

Snechte,

Welche

n Schiffen

oder Betrug

gehen/

arre bestraffet

en sollen.

den 3^{ten} Septemb. 1739.

EDICT,

Gotthilf Faber, im A. B. C.

